

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gemäß wird auch in der Folge, bis zur Beendigung des Krieges, bei der Erstellung des Personenzugsfahrplanes vorgegangen werden. So sollen in der nächsten Zeit zur Aufrechterhaltung der wichtigsten Fernverbindungen, wie beispielsweise mit dem Deutschen Reich, mit Ungarn, Galizien, den Subeten- und Alpenländern u. a. auf den betreffenden Hauptlinien je ein oder höchstens zwei Schnellzugspare täglich verkehren. Im übrigen soll der inländische Fernverkehr in der Hauptsache durch Personenzüge vermittelt werden, die gegenüber den heutigen Schnellzügen nur eine geringe Vermehrung der Aufenthalte und eine etwas verlängerte Fahrzeit, insofgedessen auch eine höhere Belastungsmöglichkeit aufweisen werden, so daß eine größere Anzahl von Reisenden untergebracht werden kann. Den Nahverkehr beabsichtigt man durch leichte Personenzüge oder auch durch Heranziehung einzelner Güterzüge zum Personenverkehr auf kurze Strecken zu bewältigen.\*) Haltestellen oder Stationen, die wesentlich nur dem Vergnügungsverkehr dienen, sollen für die Zeit der Kohlennot gesperrt werden; ebenso der Verkehr auf gewissen Lokal- und Kleinbahnen, für die, wie z. B. für manche Bergbahnen, ein volkswirtschaftlich berechtigtes Verkehrsbedürfnis nicht besteht. Bei anderen Lokalbahnen wird eine Verkehrseinschränkung platzgreifen müssen. Es ist selbstverständlich, daß ein solcher Fahrplan keinen Raum für Vergnügungs- und sonstige überflüssige Reisen bietet wird, daß jedoch den berechtigten Ansprüchen derer, die reisen müssen, durch eine solche Maßnahme weit besser entsprochen werden kann, als bei dem bisher geübten Vorgang der Herausnahme einzelner Züge aus dem bestehenden Fahrplan. Nach Beendigung des Krieges wird es freilich notwendig sein, zahlreiche der vorerwähnten, für die nächste Zeit geplanten Beschränkungen wieder aufzuheben, der Personenverkehr wird sich dennoch durch lange Zeit von dem des Friedens wesentlich unterscheiden. Er wird aus verschiedenen Gründen vor dem Güterverkehr zurücktreten müssen. Dieser ist für die Wiederherstellung der Wirtschaft von weit größerer Bedeutung, als der Personenverkehr. Der oberste Verkehrsgrundsatz wird daher lauten: Auf den Strecken des dichtesten Verkehrs möglichst viel Güterzüge und möglichst wenig Personenzüge. Nach diesem Grundsatz, dessen Befolgung mit Rücksicht auf die geringere Ertragsfähigkeit des Personenverkehrs gleichzeitig

\*) Ist mittlerweile bereits geschehen!